

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 43. Donnerstag, den 12. Februar 1824.

Statistik Englands.

Die Bevölkerung von Großbritannien wurde im Jahre 1812 auf 11 Millionen 800,000 Seelen angegeben, 500,000 See- und Landsoldaten nicht mitgerechnet. Im Laufe des Jahres 1821 ist aber bekanntlich eine neue Zählung vorgenommen worden, nach welcher es sich nunmehr ergibt, daß sich die Bevölkerung seit 1811 um 15 Proc. vermehrt hat, und daß daher gegenwärtig 14 Millionen Menschen in England, und 6,500,000 Menschen in Irland wohnen. Demnach ist die Population in den europäisch-britischen Besitzungen 20 Mill. 500,000 Menschen, und wir nehmen die Bevölkerung in den übrigen Kolonien folgendermaßen an: In Nordamerika 1 Mill. 500,000, in Westindien 900,000, auf den Inseln im mittelländischen Meere 150,000, in Afrika 130,000, in Asien 2,040,000, in Ostindien 70 Mill., zusammen 32,220,000 Menschen. (Als das römische Reich den Gipfel seiner Größe erreicht hatte, zählte es 120 Mill. Unterthanen, über die Hälfte von ihnen trug das Sklavenjoch.) Die zum Handel bestimmten Schiffe von Großbritannien vermögen die Last von 2 Mill. 640,000 Tons zu tragen. Die jährlichen Exportationen aus Großbritannien belaufen sich auf

51 Mill. Pf. St., dagegen die Importationen auf 36 Mill. Pf. St. Während des letzten Kriegs zählte man 1000 Kriegsschiffe, 154,000 Seeleute finden auf den Kauffahrteischiffen ihren Unterhalt. Die jährliche Staatseinnahme beträgt nach Abzug aller Kosten 37 Mill. Pf. St. Die Hauptstadt des Reiches zählt eine Mill. 200,000 Einwohner, und daher eben so viel als Rom in seiner blühendsten Epoche besaß. Das Grundeigenthum in Großbritannien, das Hr. Pitt im Jahre 1797 auf eine Billion 600 Mill. angab, kann jetzt auf 2 Billionen Werth geschätzt werden. Die Baumwollenmanufakturen des Landes sind die bedeutendsten, und der Werth der jährlich ausgeführten Manufakturwaaren beträgt ungefähr 20 Millionen Pf. St. Kurz, wenn man alle Umstände berücksichtigt, so kann man behaupten, daß das britische Reich das größte ist, welches je auf der Welt existirte. *r.

A n f r a g e.

Giebt es hier nicht eine Anstalt, eine Gesellschaft zu Rath und That, oder sonst einen wohlthätigen Verein, durch dessen Vermittelung Personen, welche zwar Lust und Kraft, ihren Lebensunterhalt durch eigne Thätigkeit zu gewinnen, aber keine Gelegen-

heit dazu haben, solche verschafft werden könnte? Man bittet deshalb um Nachweisung in diesem Blatte.

P. K.

Antwort. Dem verehrten Herrn Anfrager, welchem die wiederholten Anzeigen im Tageblatte vom Daseyn einer solchen wünschenswerthen Anstalt wahrscheinlich entgangen sind, diene hiermit zur Nachricht, daß

das Arbeits- und Nachweisungs-Bureau des Herrn Kaufmann Pulk, in der goldenen Waage auf dem Kauz, Alles leistet, was möglich ist, und noch mehr leisten wird, wenn gemeinnützig denkende Personen und Familien, welche arbeitende und dienstleistende Subjecte aller Art bedürfen, solche nur fleißiger bei demselben erfragen wollen.

D. Red.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Das Brautgeschenk von Girardet. 2te vermehrte Auflage mit 4 Kupfern. Leipzig bei F. A. Leo. Brochirt in farbigem Umschlag 1 Thlr. 12 Gr., schön gebunden 2 Thlr.

Da die Männer mit ihren Anforderungen an die Frauen immer mehr steigern, und lieber Engel, als Menschen, zu Weibern haben möchten; so ist der Pflichtenkreis der Frauen jetzt weit schwerer zu erfüllen, als vor dem, wo der Mann mit seiner Ehehälfte zufrieden war, wenn diese nur der Hauswirthschaft vorzustehen verstand; und deshalb empfiehlt sich ein Werk, wie dies vorliegende, in welchem eine eben verheirathete Frau, von ihrer sorglichen Mutter, auf alles, in ihrem Verhältnisse als Gattin, Hausfrau und Mutter, vorkommende Beachtungswerthe, mit zarter Liebe aufmerksam gemacht wird, von selbst; man darf nur einige dieser gehaltvollen Briefe gelesen haben, um sich die Ueberzeugung zu geben, daß diesem trefflichen Buche in der Handbibliothek jeder jungen Hausfrau neben Bibel und Gesangbuch der erste Platz gebühre.

Eltern, nahe Verwandte und der Hochzeit-Gast können daher der Braut oder jungen Frau bei Geschenken von blinkenden Silber und anderer nützlichen und gefälligen Spenden; ihre herzliche Theilnahme, und Wunsch für das dauerhafte häusliche Glück der Neuvermählten, gewiß nicht vollkommener erweislich machen, als wenn sie zu jenen Geschenken auch dieses sich durch sein elegantes Außere empfehlende Werk mit überreichen.

Neunzehntes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses, heute, den 12. Februar 1824.

Erster Theil: Symphonie, von L. van Beethoven, (No. 8. F dur). — Scene und Arie, von V. Righini, gesungen von Mad. Kraus-Wranizky. — Clarinett-Concert, von C. M. von Weber, zum ersten Male vorgetragen von Herrn Heinze. — Zweiter Theil: Overture zu der Oper: der Beherrscher der Geister, von C. M. von Weber. — Cavatine, von Adalbert Gyrowetz, zum ersten Male gesungen von Mad. Kraus-Wranizky. — Festgesang und großer Sieges- und Festmarsch, vom Ritter Spontini.

Neue Musikalien, im Verlag von Fr. Hofmeister in Leipzig. Rothe, F. W., 24 Leipziger Favorittänze; zweite Sammlung. Vollstimmige Musik 1 Thlr. 12 Gr., für Klavier 18 Gr.

Marschner, Fantasie über Webers Euryanthe für Klav. 16 Gr. Göpfert, Sonate für Pfte und Horn oder Viola. Oe. 35. 20 Gr. Schöberlechner, Ouverture à 4 mains 18 Gr. Präger, Ouverture a. d. Heerschau a 4 mains 12 Gr. Schicht, das Ende des Gerechten, Passions-Oratorium in Partitur 10 Thlr.

Lotterieanzeige. Kaufloose zur 7ten Classe 59ster Leipziger Lotterie, in ganzen, halben und Viertel-Loosen, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu haben bei J. A. Bierl, wohnhaft auf dem Grimma'schen Steinwege im weißen Engel, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Italienische Wachs-Masken, Gold- und Silber-Stoffe, desgl. Schnuren, Befehlungen und Franzen, Cameel-Haare, Wickelwolle, Tisch-, Handtuch- und Rolleaux-Zwillich verkaufe ich unter dem Preis.

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr 34, unter des Herrn Hauptmann Schwägrichens Hause.

Verkauf. In Commission ist zu finden: eine englische Reitpritsche mit silberplattirten Biegeln, Gurt und Riemen; so wie auch ein Stück dunkelblaues echt gefärbtes Tuch, bei August Gotthard Leonhardt, im großen Joachimsthal, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Ein zwei Hufengut mit guten Gebäuden, 1½ Stunde von Leipzig, ist zu verkaufen. Nachweisung giebt Adv. Fritsch Nr. 902.

Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36,

empfehlen schwarz und coul. Gros de Naples in den schönsten Farben von 10, 12, 14 Gr.; coul. Double-Florence 6 bis 8 Gr., façonnirte halbseidne Zeuge in farbig und carrirt 8 bis 12 Gr., sehr preiswürdige engl. Neubles-Cattune in neuesten Dessains, Rolleaux Cambrics, Vorhangs-Mouffeline in allen Breiten und Preisen, engl. Merinos 4 bis 6 Gr. und ¼ echt-farbige rothcarrirte Leinwand à 4 Gr. die Elle.

Feine, weiße und coul. Glace-Handschuhe,

für Damen und Herren, erhielt eine frische Sendung

Carl Sörnik, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Joh. Christian Carl Cnoblauch in Frankfurt a. M.

benachrichtigt hiermit seine verehrten Freunde und einen geehrten Handelsstand, daß er in Folge erhaltner sehr bedeutender Aufträge in italienischen Fioretti-Strohhüten, die nächste Leipziger Jubilate-Messe nicht selbst besuchen wird, jedoch alle Bestellungen, so demselben bis zum 1. Mai in Frankfurt a. M. zukommen werden, franco dahin an das Haus des Herrn Abraham Herzog liefern wird, um die Waare allda in Empfang zu nehmen.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Versicherung, daß meine Waare in ausgesuchtester Qualität bestehet, und meine Preise nach jenen der Fabrik — vor dem nun bestehenden bedeutenden Aufschlag — berechnet sind, so daß meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht vollkommen zufrieden gestellt seyn werden. Frankfurt a. M., den 1. Februar 1824.

Joh. Christian Carl Cnoblauch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein fast ganz neuer Wasch-Schrank, 6 Ellen lang und 4 Ellen hoch, in modernen Geschmack gearbeitet. Das Nähere zu erfahren in der Schloßgasse Nr. 127, 2te Etage.

Messvermietung. Zu bevorstehender Ostermesse ist auf der Hainstraße Nr. 345 ein Tuchstand nebst Niederlage zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Vermietung. In Reudnitz Nr. 22 ist ein angenehmes Sommerlogis, bestehend in 6 Piecen, Küche, nebst einem Gärtchen, zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermietung. Eine Stube mit Alkoven, zwei Treppen, vorne heraus, in der Reichsstraße Nr. 539 neben Amtmanns Hof, ist zu Ostern an ledige Herren zu vermieten, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung. Im Vordergebäude des Hauses Petersstraße Nr. 68 ist der ganze obere große Boden, welcher mit mehreren Fenstern versehen und sehr helle ist, von jetzt an zu vermieten.

Vermietung. Im großen Hofe des Hauses Petersstraße Nr. 68 ist eine große doppelte Niederlage und zwei kleinere dergleichen von jetzt an zu vermieten, auch ist daselbst im Vorderhofe eine Kammer für einen Obst- oder Grünhändler abzulassen, worüber der Hausmann Auskunft giebt.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Klostersgasse ein Kinder-Fallhut. Der Finder wird um Abgabe desselben im Thomaskäßchen Nr. 106, eine Treppe, gebeten.

Thorzettel vom 11. Februar.

Grimma'sches Thor.		u.	Hrn. Kauf. Kirst und Finster, aus Glaucha, Krockert, a. Zeulenroda, Rother, a. Gräß, Kunze und Hempel, aus Gera, Emrich, Fritsche u. Röbber, aus Wittweida, Höpfer u. Vogelgesang, a. Frankenberg, von Braunschweig, pass. durch
Vormittag.			Vormittag.
Hr. Weinbl. Koh, a. Suhl, von Dresden, in der Krone	7		
Vormittag.		7	
Die Dresdner reitende Post	8		
Die Dresdner Diligence			Hrn. Kfl. Schildbach u. Seling, a. Schneeberg, Schloßhauer, aus Döbeln, Eippert u. Springer, aus Plauen, v. Braunschweig, pass. durch
Nachmittag.			
Hr. Ritter v. Aehrenthal, von Prag, in St. Hamburg	1		
Halle'sches Thor.		u.	Eine Estafette von Delisch
Gestern Abend.			Kanstädter Thor.
Hr. Cammermusikus Lindner, aus Dessau, bei Morgenstern	5		Vormittag.
Hr. Kfm. Kunze, a. Magdeburg, in St. Hamburg	5		Die Jena'sche fahrende Post
Die Magdeburger fahrende Post	5		Peters Thor
Hr. Werner, a. Hainichen, Lorenz, Köhler u. Diebe, a. Wittweida, v. Braunschweig, in St. Hamburg, Nr. 1254, 324 u. im Schilde	6		Gestern Abend.
Die Braunschweiger reitende Post	6		Die Coburger fahrende Post
Hr. Müller, k. preuß. Cabinets-Courier, von Berlin, pass. durch	6		Hospital Thor.
			Vormittag.
			Die Prag- und Wiener reitende Post

Thor schluß um 6 Uhr.